



**Postilla, Das ist/ Ausslegung der Euangelien so nach alter  
Catholischer Römischer Kirchen/ vnd der H. Vätter Lehr  
vnd Meynung/ auff alle Sontäg durchs Jahr gepredigt vnd  
außgelegt werden ...**

**Hesselbach, Johann**

**Meyntz, M. DC. XVIII.**

X. Was man bey dem Ampt der H. Meß zu bedencken/ vnd zu betrachten  
habe.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75708](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75708)

eingezogenes Leben führen / damit sie andere Leut mit ihren bösen Exempeln nicht ärgern / sie sollen auch glaubig vnd dem rechten wahren Catholischen Glauben zugethan seyn / fleißig zu dem Ampt der H. Mess gehen / dann sie haben eher Zeit vnd Weil als die arbeitende Leut / werden aber Edel leut andern Leuten zu gutem Exempel nit vorgehen / vnd ein böß leben führen / so werden sie andere Leut ärgern / vñ auff sich bringen / das / welches vnser Herr Christus spricht: Wee dem Menschen durch welchen Ergernuß kompt. Vnd wann ein vornehmer vom Adel sündigt / so wirdt er auch härter gestrafft / als wann ein Bauer ein sündliches Leben führt / dann die Höfen vnd Gewaltigen ärgern mehr Leut mit ihrem sündlichen Leben / als die Schlechten vnd Armen.

Mat. 18.7.

4. Zum 4. sollen die Edelleut vnd hohe Häupter auch gut händig vnd barmherzig gegen die Armen seyn / sollen die elben nicht mit Ernewerung vnd Beschwerung / denen man sonst wol für seyn könte / pressen noch pressen lassen / vnd sollen daran seyn / daß ihre arme Vnderthanen in guter Ruh bey den Yhrigen erhalten werden / dann deswegen seynde die Edelleut da / deswegen gibt man ihnen Gült / Zins / Zehendt / Kender: wee aber den Edelleuten / welche ihre Vnderthanen vnbillich belegen vnd belegen lassen / welche ihre Vnderthanen mehr vnd härter straffen als sie verdienet / wie (leyder) derselben hungertigen Edelleut gefunden werden / welches nicht edelmännlich / sondern tyrannisch gehandelt heist. Die Edelleut sollen auch den armen Leuten keinen Schaden thun mit hegen noch beyhen / man

der Edelman ihu: off wegen eines Hasen in dem Feldt vnd Gerädrt mehr Schaden als zehen Hasen werth seynd: ein Edelman solte eher keinen Hasen essen / als daß er den Leuten wegen seiner Hasen Schaden thun wolte.

Zum 5. sollen Edelleut weiße verständige Leut seyn / welche andern Leuten rathen können / deswegen sollen die Allen die Jungen von Jugend auff studiren lassen / aber was geschiehet: wie viel Edelleut werden seigunde in vnd bey den Hof: vnd Hundsställen außgezogen / welche ihr Lebtag in keine Schulen kommen / vnd sich auff die Hof: vnd Hundsställen mehr vnd eher verstehen / als auff schreiben vnd lesen: wie sollen nun diese andern Leuten rathen vnd sie bescheyden / zwischen Weiß vnd Schwarz / haben sie doch selbst nichts studirt / sie sollen andern Leuten rathen vnd können ihnen selbst nicht rathen / dann sie können nichts / sie wissen nichts / sie haben Sinn vnd Wig in der Jugendt verlossen / sie sollen andere Leut regieren / vnd können sich selbst nit regieren / darumb gehet es an vielen Orten zu / daß es wol zuerbarmen / derohalben sollen Edelleut selbst erst lernen / ehe sie andere Leut lehren / vnd rathen / sie sollen auch den Wein meiden / damit sie nit Sitt vnd Wig verkauffen / vnd ihr Ampt der gepir verrichten können.

Was ich nun von den Edelleuten gepredigt habe / das kan man auch von den höhern Ständen verstehen / vnd habe alles wegen guter Wolmeynung gepredigt vnd gefagt / verhoffentlich man werde solches anderer Gefalt nit verstehen.

A M E N.

### Am ein vnd zwanzigsten Sontag nach der H. Dreyfaltig.

#### Die zehende Sermon. Was man bey dem Ampt der H. Mess zubedencken vnd zubetrachten habe.

Über die Worte:

Vnd er glaubet mit seinem ganzen Hauf. Johan. 4 cap v 53.



Einiges Euangelium meldet nem / an Mariam Magdalenam / vnd an andre von dem Hauptman / daß er glaubig worden sey sampt seinem ganzen Hauf: Nun yfren gen aber fromme Catholische Christen vnd Glaubigen zu dem Ampt der H. Mess gehen / darmit wann man von einem Lutherischen oder Catholischen sagt / er ist in die Mess gangen / das verstehen wir Catholischen nicht anders als er ist glaubig worden / vnd ist zu den Catholischen getreten. Weil dann nun an dem dritten Sontag nach Ostern ist gehalten worden / wie man das Ampt der H. Mess rechte vnd mit Andacht anhören sol vnd muß / vnd darbey vermerket / daß man mit dem Leib gegenwärtig / vnd mit dem Gemüth auffmercken müsse / damit aber demselbigen Folg geschehe als will ich hienit lehren / was man bey dem Ampt der H. Mess zubedencken vnd zubetrachten hat / So Dir wolle dazzu sein Genade verleyhen. Amen.

Do 3. post Pascha Ter. 5.

Erstlich vor der Mess wann du hörest dazzu leuten / so bereyete deine intention vnd Gemüth / vnd nit dir für diß Geschäfte zur Gedächtnis des Letdens vnd Sterbens Christi zuverrichten / sonderlich aber gedenc an die Mutter Gottes / an S. Johan. nem / an Mariam Magdalenam / vnd an andre Marien wie sie auff dem Berg Caluarie den Herrn alda creuzigen zusehen gangen seynd / in welcher Gesellschaft du diß allerhöchstbarlichste Opffer durch die Hand des Priesters dem ewigen Vater begeren solt auffzuopfern. Erstlich für dich selbst / nachmals für die ganze Christliche Kirche / für die Todten vñ für deine besondere Noth vnd Anligen / vnd für alle die jentgen so sich in dein Gebet besohlen haben / nit dir auch für geistlicher Weis in derselben Mess incommuniciren.

Zum 2. kanstu vnder verschiedlich alle Ding beherzigen / welche vnder der Mess gehandelt werden / vnd betrachte in denselben / was sie bedeuten / damit du einen geistlichen Trost vnd Hülf darauß schöpfen köntest. Vnd erstlich wann man das Confiteor sagt / so sey eingebend der Sünden Adam vnd Eua neben deinen vnzahlbaren vielen Gebrechen / vnd begere mit großer Reu vnd leyd von dem Herren Verzeihung der Sünden.

Wann der Priester den Altar küßet / betrachte du die trübsack Begierde / so da die menschliche Natur zu der Vereinigung des Wortes gehabt / auch die Begierde der heiligen Catholischen Kirchen zu der Zukunft Christi vnd einer seglichen Welt.

Seel insonderheit / welche sich Geistlicher Weisheit mit dem Herren pflege zu vereinigen / bitten daß dir solches auch werde zugelassen.

Unter dem Introitu oder Eingang der Messen sey eingedenck des großen Verlangens der lieben Aeltern zu der Zukunft Christi in die Welt eben dasselbige beherzig auch unter dem Kyrie eleison / vnd begere mit ihnen von den drey Personen der allerheiligsten Dreifaltigkeit / den Seligmacher / daß er der Welt barmherzig sey / vnd in dein Seel geistlicher Weisheit kommen wolle.

Wann man das Gloria in excelsis Deo singet / vnd spricht / so betrachte du wie der Herr auff die Welt kommen / in ein Kripplin gelegt / vnd durch den Englischen Gesang gelobt worden / bis sich dich der halben auch mit den Engeln / Sorten der Herren für diese empfingene Wohlthat zu loben.

Unter dem Dominus vobiscum bilde du dir für wie sich der Herr den H. drey Königen offenbaret hat / vnd also der ganzen Heiden schaffe ist kundt worden / bitte ihnen derohalben daß er sich von dir vnangesehen deines Ehrendis vnd Jammers nit wolle verbergen.

Unter den drey Collecten vnd Gebetten führ du zu Gemüth / wie die Christliche Kirche der allerheiligsten Dreifaltigkeit für die Menschwerdung Christi des Herrn dancket / vnd bitte daß er ihr Verstandigkeit in dem Glauben leyden vnd Tod nachzulesen verleihe / welches du auch für dich selbst fürlich begerest / vnd also dein Herz mit der ganzen Kirchen vereinigen solt.

Wann man die Epistel liest / so gedenc an den H. Johannem den Tauffer / wie er in der Wüsten gewesen / vnd gepredigt / vnd wie der Herr nach dem er von ihm getaufft worden / den Juden das H. Euangelium zu verkünden angefangen / gleichfals wie die Juden vndanckbar gewesen / keinen Nug daraus geschöpfft / vnd nur ärger worden / auch wie viel schändlicher vnd ärger du selbst sehest / weil du aus der Lehr des Herren / vnd seinen Heiligen keinen Nugen schöpffest.

Wann man das Buch auff die rechte Seiten herum trägt / magstu dich einsetzen in Betrachtung wie der Herr von den Jüden gemeydet / vnd zu den Heyden kommen ist / bitte ihnen derohalben daß er dich wie wol du aller seiner Gnaden ganz vnwürdig bist / also verlassen wolle.

Weil man das Euangelium liest / mercke du auff die Wort des H. Euangelii / vnd beherzig dich / welche wann du kass nach deinem Verstande in deiner Notdurfft zu behalten / vnd bitte ihnen daß er dich sein H. Euangelium in dein Herz hinein schreiben wolle.

Unter dem Credo sey eingedenck der Mächtig der Völker / welche mit dem Lecht des Glaubens erleuchtet worden / vnd sich zu dem Euangelio bekehrt haben / begere auch daß dir solches Lecht sampt dem lebendigen Glauben werde mitgetheilt / damit du mit dem selbigen Lecht die herrliche grosse Geheimnis des Glaubens verstehst vnd recht erkennen lönnest.

Unter dem Dominus vobiscum betrachte wie der Herr seine vnendliche Kraft / Gewalt / vnd Weisheit erzeiget / als er mannsfältige Wunderzeichen gethon / viel Krancken gesundt gemacht / vnd Tobten auffgeweckt hat / mit Dir das er in dir eine neue Liebe erwecke / die Kranckheiten deiner

Seel heyle vnd seine Krafft (ohne welche du nichts vermagst) in dir erzeige.

Unter dem Offertorio oder Aufopfferung der Hostien mit sampt dem Kelch betrachte den aller geneigtesten Willen mit welchem sich der Herr die Zeit seines ganzen Lebens dem ewigen Vater vmb vnser Lieb willen in aller Marter / vnd Pein / ja in dem Todt selbst hat auffgeopffert / neben welchem Opffer du dich ihm auch gang vnd gar auffopffern / vnd willig vnd bereit seyn solt / alles das seinig so ihm gefällig zu seiner Ehr vnd Glory zu leyden.

Unter dem orate Fratres beherzig wie der Herr von Jerusalem in die Wüsten Ephyrem abgedenck / vnd seinen Jüngern daß er sterben müßte heimlich kundt vnd zu wissen gethon hat. Weil man auch die Secreta vnd heimliche Gebet spricht / bedencke du die ganze Zeit / welche er alda verharret / trag ein grosses Mitleiden / daß du ihnen also verstockt siehest / vnd betrachte / vnd beweue darbey / wie offte du ihnen also aus deinem Herzen verjagt hast / mit endlichem Fürsatz bey ihm bis in den Todt des Creuzes zu bleiben.

Wann man die Praefation sagt / führ du zu Gemüth den Einriß / welchen er am Palmtag zu Jerusalem gehalten / da jederman gefungen hat / Benedictus qui venit in nomine Domini, Osanna in excelsis / Gebenedeyet sey der so da Kompt in dem Namen des Herren / Osanna in der Höhe. Vnd wann du siehest daß du ihnen in dem Herz nit auffgenommen hast / soltu eine Newdarnen haben / in Bedencken daß ihnen die Juden wie wol vnbekant / mit so großer Lieb vnd Ehr empfangen haben / du aber dich seiner so wenig achttest / ohn angesehen daß du ihn so wol kennest.

Bei dem Teigitur vñ gestreckts nach der Praefation bey dem Memento betrachte du das Gebet so der Herr in dem Garten vertribet / auch die Angst sampt dem blutigen Schweiß / vnd wie er von jederman verlassen worden / erinnere du dich gleichfals wie er solches für dich insonderheit gelitten / vnd wie du ihnen allein gelassen / weil du aus Furcht etwas zuleyden / von ihm gewichen bist.

Wann der Priester die Hände vber den Kelch hebt / so erinnere du dich / wie der Herr gefangen / gebunden / gegeißelt / vnd von dem Pilato zu dem Todt verurtheilt worden ist / Item deren Schmerzen / welche er vmb deiner Sünden willen gelitten hat / sampt der grossen Beschuldte in dem er die Pein welche du verdienest hast / auff sich genommen / weil der Priester die Creutz macht / so sey eingedenck des Creuzes so da von Holz gemacht / vnd dem Herren auff seine Schultern gelegt wardt / der es auff den Berg Caluarie trug / vnd daran genagelt wardt. Bitt ihnen daß er dir gleichfals dein Creutz zu tragen Stärck verleihe / vnd dich gang vnd gar an sein Leib anheffren wolle.

In der Auffwandlung der Hostien bedencke wie das Creutz erhöht worden / vnd vnder der Wandlung des Kelchs beziehe mit den Augen des Gemüths die große Mächtig des Vaters / welches aus seiner allerheiligsten Wunden gestossen / opffere also dem himmlischen Vater dich köstbarlich Opffer / mit Gedächtnis des Leydens / vnd Sterbens / des wahren Sohn Gottes zu Lob / vnd Ehr seines Göttlichen Namens.

Wann man die heilige Hostie / vnd den Kelch

M m m wider

wiederumb auff das Corporal niederlegt / vnd be-  
deckt / so führe du zu Herzen deß Tod deß Herrn / wie  
er von dem Creutz herab genommen / in das Grab  
gelegt / mit weißem Leinwand eingewickelt / vnd ein  
grosser Stein für die Grabs Thür gewelket wor-  
den / trage mit solchem allem ein Mitleiden / bevor-  
ab mit deinem Herze / welches so hart wie ein Stein /  
falt / vnd unrein ist / ohne Pforten vnd Verwarnung  
der Sinnen / damit du dich sampt Christo dem  
Herrn darent begraben möchtest. Vnder dem an-  
dern Memento betrachte du die ganze Zeit / welche  
der Herr da dort in dem Grab verharrt / wie er  
nachmals in der Vorhöll hinab gestiegen / vnd die  
H. Väter daraus erlöset hat / Bitt ihm für die  
Seelen der Abgestorbenen daß sie durch die Ver-  
dienst seines bittern Leydens von ihren Peinen er-  
ledigt werden. Wann der Priester an die Brust  
schlägt / so sey eingedenck deß Leydens / welches das  
Jüdisch Volck darum getragen als es den Herr  
ren geröder hat / vnd schme dich selbst / daß du  
nicht auch einen Schmerzen ob seinem allerheilig-  
sten Leiden empfindest. Weil man das Pater noster  
betet / führe du zu Gemüth das Gebet / welches von  
seiner liebe Frau / die Aposteln / vnd andere heilige  
Frauen / weil der Herr in dem Grab gelegen / voln-  
bracht haben / mit Begir denselben wiederumb zu  
sehen / begere derhalben wiederumb mit ihnen den  
Herrn in deinem Herzen aufweckt zu sehen.  
So man die Posten zertheilt / alsdann betrachte  
du in deinem Herzen die Kirchen / wie sie nemblich  
in drey Theil getheilt ist / der erste ist die triumphiren-  
de in dem Himmel / der ander die streckende oder  
kempffende auff dieser Welt / der dritte aber die  
Seelen in dem Fegfeuer / welchen der Herr sein  
Genade erzeiget / vnd bitt daß er dich auch vnder die  
aufwehleren zehlen / vnd dir den Theil verli-  
phen wolle / der dir zu deiner Nothdurfft befürderlich seyn  
könne.

Wann man spricht *pax Domini sit semper  
vobiscum* / so beschau du mit dem Herren also  
glorificirt / vnd vnsterblich aufweckt / wie er seiner  
werthen Mutter / der Magd alena / vnd den H. Apo-  
steln ersehen / vnd bitt ihnen vmb den wahren  
Friede / vnd Einigkeit deiner Seelen mit seiner Göt-  
lichen Maiestat.

Vnder dem *Agnus Dei* / betrachte du wie der  
Herr das Lamb sey ohne Mackel / auff welches der  
H. Johannes der Tauffer gedeutet / das da allein  
hinimbr die Sünde der Welt / mit herrlicher Bitt /  
er wolle deine Seel vollkommenlich reinigen / vnd  
alle Laster von derselben hinweg nemen.

Wann der Priester communicirt / betrachte des  
wie der Herr mit vnendlicher Glory / vnd Trunck  
gehn Himmel sey aufgestiegen / vnd bestesse dich  
gleichfalls mit dem Gemüth hinauff zu steigen / vnd  
Geistlicher Weis mit dem Priester sampt der gan-  
zen Kirchen zu communiciren.

Deuill man das Buch wiederumb auff die  
rechte Seiten deß Altars trägt / bedencke du wie am  
Ende der Welt alle Menschen zu dem Glauben  
werden bekehret werden / vnd bitt vmb Befreyung  
der Keger / der Abtrünnigen / vnd der Heyden.

Nachmals vnder dem *Domini vobiscum* be-  
trachte du / daß / wie wol der Herr von vns gen Him-  
mel abgeschiden / er doch nichts desto weniger sich  
selbst bey vns auff Erden in dem allerheiligsten Sa-  
crament zu seyn / verlassen habe / mit demütige  
Bitt / daß / wann er von dir entweder dich zu probu-  
ren / oder aber wegen deiner vielfältigen Sündt  
hinweg scheiden werde / er dich dennoch nicht ganz  
vnd gar verlassen wolle.

Vnder der letzten Collecten vnd Gebeten be-  
dancke dich mit der ganzen Christlichen Kirchen ge-  
gen der H. Dreysaltigkeit aller / insonderheit den seli-  
gen Tag / empfangenen Wohlthaten.

Lezlich vnder dem *Domini vobiscum* so führe  
du zu Gedächtnis die Posannen deß Engels am  
Jüngsten Gerichts / wie der Herr zu demselben kom-  
men wurde mit höchstem begehren / daß du doch an  
demjenigen erschrocklichen Tag gesücht / vnd be-  
reit erfunden werden mögest.

Gleicher Weis betrachte du bey dem *Ite Missa  
est* / die Wort Christi / *Ite maledicti* / &c. das ist /  
gehet hin / ihr verfluchten / welche Wort Chris-  
tus an dem Jüngsten Tag zu den Verdammten  
sagen wurde / bedencke auch darbey die Wort Chri-  
sti / *venite Benedicti* / Kompt her / ihr gelegneten  
/ &c. Welche Wort Christus zu seinen aufwe-  
hleren sprechen würde. Vnder der *Benediction*  
er wolle du wie der Herr vns segnen / vnd wir alle  
seine Heiligkeit mit ihm zugeniesen / in den Him-  
mel eingehen werden / vnd bitt ihnen / daß er dich  
ebener Gestalt an seß benedeyen wolle / auff daß du  
ihnen in dieser vnd jener Welt ewiglich loben vnd  
preysen mögest.

Nach der Weis soltu G. D. dem Herren dank-  
sagen / daß er dich einer so grossen Wohlthat / vnd ei-  
nes so theuren Opffers hat wollen theilhaftig ma-  
chen / demselben vnserm gütigen Gott sey für alle  
seine erzeigte Wohlthaten / Lob / Ehr / Preiß / vnd  
Dank gesagt von nun an bis in Ewig-  
keit. Amen.